

Stürmische Heiterkeit

Heute Abend würde ich ein Rendezvous haben. Ein Blind-Date, sozusagen. Natürlich hatten sie mir von *ihr* berichtet - nur Gutes selbstredend - allerdings kam ich nicht umhin, den ganzen Tag nervös zu sein. Es hieß, man könne es erst dann verstehen, wenn man *sie* persönlich angetroffen habe.

Am Abend machte ich mich schick, hüllte mich in elegantes Tuch und richtete meine Haare. Immerhin - äußerlich war ich nun für *sie* gewappnet.



Die Fahrt zum Treffpunkt verlief planmäßig, und ich hatte sogar noch Zeit, einen kleinen Spaziergang zu machen. Ein paar Bekannte hatte ich auch getroffen, so wurde meine Aufregung durch Gespräche im Zaum gehalten.

Dann war es soweit. Beim Eröffnungskonzert des Beethoven-Jahres. *Sie* traf mich. Und wie *sie* mich traf. Mit purer Schönheit wickelte sie mich in *ihren* Bann, nahm mich mit und ließ mich bis zum Ende nicht mehr los: *Beethovens Pastorale*.

Mit heiterem Erwachen auf dem Lande wird man empfangen und tänzerisch zu einer Szene am Bach geführt. Hat man in dunkler Gemütsstimmung den Konzertsaal betreten, spätestens jetzt kann man sich eines Lächelns nicht mehr erwehren. Mit dem lustigen Beisammensein der Landleute geht es weiter. Dann zieht der Sturm auf und fegt über das Publikum.

Das Orchester führte Beethovens sechste Sinfonie grandios auf, und ich durfte zuhören.

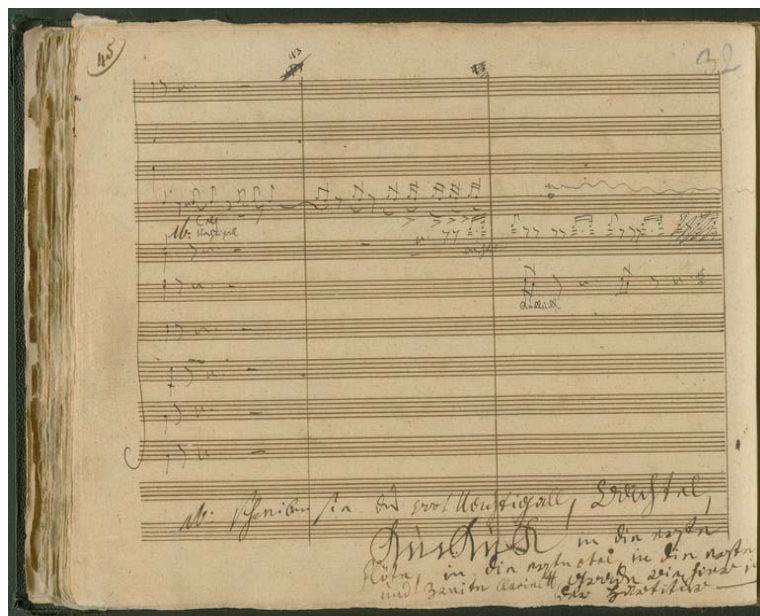
Als der Sturm aufzog, war die erste Geige so enthusiastisch, dass man Angst haben musste, ihr Bogen würde den Hintermann jeden Moment im Gesicht treffen.

Das Werk endete, der Applaus toste, und ich war mir sicher: So eine wundervolle musikalische Darstellung der Natur und ihrer Phänomene hatte ich bisher noch nie gehört.

Beethovens Pastorale liegt im zweiten Stock des Museums in Beethovens Geburtshaus, aufgeschlagen und gut sichtbar in der Handschrift des Meisters. Immer wenn mich mein Weg an diesen Noten vorbeiführt, kann ich nicht anders, als an das epische Eröffnungskonzert und die *exzellente Stückauswahl der ersten Hälfte des Konzertes – Beethovens Pastorale* - zu denken.

Die Begegnung mit *ihr* hat mir die Augen geöffnet: Ich ziehe meinen Hut vor dir, mein lieber Ludwig. Du hast es geschafft, mit deiner Musik, Welten zu bewegen und Menschen zu berühren.

Madeleine Charenton



Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 6 (F-Dur) op. 68 (Pastorale), Partitur,

Autograph; Beethoven-Haus Bonn